

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten erleichtern die Programmierung interaktiver Grafiken

7. Juli 2014

Potsdam. Bachelorstudenten des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben neue Software-Konzepte entwickelt, um interaktive Visualisierungen, wie man sie im Internet beispielsweise zur Analyse von Wahlergebnissen verwendet, zu erstellen. Die vierköpfige Gruppe ermöglicht damit Programmierern, vielseitige Grafiken direkt und schnell im Webbrowser umzusetzen. Das Team stellte sein Ergebnis beim „Bachelorpodium“ am 7. Juli vor, zu dem rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

„Bisher standen Programmierer beim Erstellen von Visualisierungen vor der Frage, ob es möglichst schnell gehen und als Ergebnis eine Standardvisualisierung entstehen soll, oder ob ausreichend Zeit vorhanden ist, um eine individuelle und aussagekräftigere Visualisierung zu entwickeln“, erklärte Teammitglied Daniel Werner. Die von den Studenten entwickelte Software ermöglicht es, dass sich Schnelligkeit in der Entwicklung und Individualität der Lösung nicht mehr ausschließen. Dies bedeutet, dass nun auch individuelle Visualisierungen schnell erstellt werden können.

„Um das zu erreichen, wird der Nutzer in allen Teilschritten unterstützt“, erklärte der HPI-Student weiter. Dies umfasse das Einlesen, die Analyse und die Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung und Anordnung der visuellen Elemente. „Dabei sind die Auswirkungen von Änderungen stets im Endergebnis sichtbar. Dadurch wird der Prozess vereinfacht und beschleunigt“, fasste Werner die Vorteile zusammen.

Betreut wurde das Projekt am Hasso-Plattner-Institut durch Prof. Dr. Robert Hirschfeld, Leiter des Fachgebiets Softwarearchitekturen, und Doktorand Bastian Steinert sowie Master-Student Lauritz Thamsen. Das HPI bildet zusammen mit SAP Research in Palo Alto das Zentrum der Entwicklung an Lively Kernel, einer webbasierten Entwicklungsumgebung. Sie bildete die Grundlage für die Arbeit an dem Projekt.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

www.hpi.uni-potsdam.de/studium/studien_projekte/bachelorprojekte.html.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 470 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit Anfang September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Studentische Ansprechpartnerin für Fragen:

Jaqueline Pollak, E-Mail jaqueline.pollak@student.hpi.de

Pressekontakt: presse@hpi.de

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Marketing- und PR-Manager,
Tel. 0331 5509-119, Mobil 0179 2675466, Mail allgaier@hpi.de;

Rosina Geiger, PR- und Marketing-Referentin, Tel.: 0331 55 09-175,
Mail: rosina.geiger@hpi.de